

Schule im Nationalsozialismus

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 13. April 2007 13:53

Hallo Mariposa,

das Problem der Überfrachtung sehe ich auch. Vielleicht lassen sich die Auszüge aus Hitlers Rede mit Beispielen verbinden und das Bild lässt du weg.

mal so ins Blaue konzipiert:

Einstieg:

Präsentation eines Schulbuchauszugs über OH-Folie, an dem Schüler schon erste Thesen zur NS-Schulpolitik formulieren können

Überleitung:

Hinweis, diese Thesen mit programmatischen Texten zu vergleichen

ev. methodenreflexion:

Welche Texte kämen in Frage? S. kennen u.U. schon Mein Kampf etc.

Erarbeitung:

passenden Auszug aus Mein Kampf oder einer Rede Hitlers - wichtig wäre halt, dass Schulbuchauszug und die andere Quelle dasselbe Thema behandeln, z. B. Antisemitismus, der nationalsozialistische Mensch, Bedeutung des Krieges etc. Möglich wäre auch eine arbeitsteilige GA, die verschiedenen Themen also aufteilen.

Erziehungsziele benennen und zeigen, wie sie konkret im Beispiel (Rückkopplung zum Einstieg) umgesetzt werden, ev. Strategien der Manipulation/ Verführung herausarbeiten

Präsentation und Sicherung der Ergebnisse

schön wäre am Ende noch eine Problematisierung, die bolzbold bereits angesprochen hat: Instrumentalisierung von Schule durch den NS-Staat, ev. Transfer in die Gegenwart, vergleich etc., hier müsstest du dir die genaue Schwerpunktsetzung überlegen

Noch als Tipp: Blätter mal SekI-Geschichtsbücher durch, da gibt es etliche nützliche Auszüge aus NS-Schulbüchern.

Gruß,

FrauLehrerin